

Vorbemerkungen

Slide- bzw. Bottleneck-Spielweise verbindet man in der Regel mit dem Prewar- Countryblues insbesondere des Deltas, den Baumwollfeldern und Plantagen des Gebietes zwischen dem Mississippi und dem Yazoo vor dessen Mündung. Genau um diese Musik geht es in diesem Buch. Auch heute noch sind Musiker wie Robert Johnson oder Son House Vorbilder für viele Blues-Spieler, zumindest von Gitarristen, welche sich dem akustischen Blues verschrieben haben.

Dieses Buch ist nicht für absolute Anfänger der Gitarre gedacht. Wer mit diesem Buch arbeiten möchte, sollte die Grundgriffe kennen und in Ansätzen mit der Barré-Technik vertraut sein. Auch die rechte Hand sollte fortgeschrittenere Techniken beherrschen wie z.B. Fingerpicking (ansonsten dauert's halt länger). Wer schon profunde Kenntnisse des Gitarrespiels hat, kann dieses Buch alleine durcharbeiten, andernfalls sollte man dies mit einem Lehrer tun.

Zum Slidespiel werden meist offene Stimmungen verwendet, sogenannte "Open Tunings". Die gebräuchlichsten sind Open G und Open D. Deshalb behandle ich in diesem Buch vor allem diese beiden Tonarten.

Ich habe das Material in Tabulatur und Standardnotation aufgeschrieben. Bei Open Tunings erscheint mir die Tabulatur übersichtlicher als die klassische Notation. Dies gilt vor allem für wenig geübte Notisten. Ein Blick in die Notation lohnt sich trotzdem. Wir finden dort Fingersätze für die gegriffenen Töne und können entnehmen, was mit Daumen und was mit den Fingern der rechten Hand gezupft wird. Töne mit dem Notenhals nach unten werden mit dem Daumen gezupft, solche mit dem Notenhals nach oben mit den Fingern.

Dieses Buch ist als Materialsammlung gedacht. Es muß nicht Seite um Seite durchgearbeitet werden. Rhythmusgitarre und Melodiespiel kann man beispielsweise parallel erlernen. Es empfiehlt sich aber, das Kapitel über die Technik des Slidespiels voranzustellen.

Eines kann dieses Buch allerdings nicht: das erforderliche Feeling vermitteln. Slidespiel ist eher Feeling denn Technik! Dies kann man nicht durch ein Buch erreichen (es kann zwar gute Hilfe leisten), sondern nur durch Hören, Hören und nochmals Hören. Und durch Nachspielen natürlich! Bluesfeeling ist nicht notierbar.

Ich danke allen meinen Schülern und Workshopteilnehmern, die zum Entstehen dieses Buches beigetragen haben!

September 1996
Norbert Roschauer

Inhalt

Vorbemerkungen	I
Inhalt	II
Thema Spielgeräusche	IV
Kapitel 1: Technik	1
1.1: Voraussetzungen	1
- Gitarre	
- Saiten/Fingerpicks	
- Slides	
- Open Tunings	
1.2: Grundübungen	5
- Spielen mit dem Slide	
- Vorschlagsslides	
- Vibrato	
- Slide	
- Hammer on	
- Pull off	
- Dämpfen	
1.3: Techniken der rechten Hand	26
Kapitel 2: Erste Vorübungen	30
Kapitel 3: Open G	39
3.1: Rhythmus-Gitarre	39
- Substitutgriffe	
- Shuffles	
- Walking-Baß	
- Boogie	
- Country-Blues	
3.2: Melodiespiel	65
- Scales	
- Licks	
3.3: Solospiel	76
- Turnarounds	
- Endings	
- Soli	
- Ragtime-Blues	
Kapitel 4: Open D	102
4.1: Rhythmusgitarre	103
- Substitutgriffe	

- Shuffles	
- Walking-Baß	
- Boogie	
4.2: Melodiespiel	121
- Scales	
- Licks	
4.3: Solospiel	129
- Turnarounds	
- Endings	
- Soli	
- Ragtime-Blues	
Kapitel 5: Andere Stimmungen	152
5.1: D6-Tuning	153
5.2: Standard-Tuning	154
Anhang A: Hörtips	157
Anhang B: Buchtips	158
Anhang C: Verzeichnis der Hörbeispiele	160

Thema Spielgeräusche

Jeder, der schon mal einen Slide über den Finger gestülpt und sich im Slide- Spiel versucht hat, wird es festgestellt haben: da klappert der Slide über die Bünde, es klingen Töne, welche man gar nicht gespielt hat und es gibt jede Menge Nebengeräusche. Nur das, was man spielen will, ist nicht zu hören! Im folgenden Kapitel verlange ich des öfteren, störende Nebengeräusche zu vermeiden und gebe auch Tips, wie dies zu bewerkstelligen ist. Wer mit diesem Buch arbeitet, wird aber feststellen, daß Nebengeräusche nicht völlig zu eliminieren sind. Des weiteren bemerkt man beim Anhören von Aufnahmen auch von hervorragenden Slidegitarristen, daß diese offenbar vollkommen ungerührt hinnehmen, daß ihr Slide über die Bünde scheppert, daß Nebengeräusche sogar bewußt als Stilmittel eingesetzt werden! Was soll dann die Forderung, technisch sauber zu spielen? Ein Anfänger des Slidespiels darf daraus nicht ableiten, sich nicht um Technik kümmern zu müssen. Gerade die Großen dieses Faches beherrschen die Technik. Sie stehen über der Sache und setzen dies gezielt zur Klanggestaltung ein. Erst wer die Technik beherrscht, darf sich die rauhe Spielweise erlauben, die den Reiz des Slide-Spiels eigentlich erst ausmacht!

Rollin' and Tumblin' 2

The first system of music consists of four measures. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody begins with a quarter rest, followed by a quarter note G4, and continues with eighth and quarter notes. The bottom staff is in bass clef, showing a bass line with a quarter rest, followed by quarter notes G2, F2, E2, and D2, with triplets of eighth notes in the second and third measures.

The second system starts at measure 4. The top staff features a melody with slurs and slurs marked 'sl'. The bottom staff shows a bass line with triplets and slurs, including fingerings such as 4, 5, 5, 5, 4, 4, 5, 5, 4, 4, 5, 5, 4, 4, 5, 5, 3, 3, 0.

The third system starts at measure 7. The top staff continues the melody with slurs and slurs marked 'sl'. The bottom staff shows a bass line with triplets and slurs, including fingerings such as 6, 6, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7.

The fourth system starts at measure 10. The top staff features a melody with slurs and slurs marked 'sl'. The bottom staff shows a bass line with triplets and slurs, including fingerings such as 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7.

Solo 4

The musical score for Solo 4 is presented in five systems, each consisting of a guitar staff and a bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. Measure numbers 3, 5, 8, and 10 are indicated in boxes at the start of their respective systems. The guitar staff uses a treble clef and the bass staff uses a bass clef. The notation includes various fretting techniques such as triplets, bends, and slides, as well as standard rhythmic notation.